

Haushalt und Finanzen 2023



Rede des Vorsitzenden der UWG-Kreistagsfraktion, Heinz Jürgen Lunemann, anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2023 am 7. Dezember 2022
(Redemanuskript, es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Schulze Pellengahr,
sehr geehrter Herr Kreisdirektor Dr. Tepe,
werte Kreistagskolleginnen und –kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Pandemie in den Vorjahren 2020 und 2021 hatte unser Leben fest im Griff. Jetzt kommt seit dem 24. Februar 2022 auch noch ein schrecklicher Krieg in der Ukraine hinzu der unser aller Leben dramatisch verändert hat. Seien es die Gaspreise, Stromkosten, Flüchtlinge, Inflation usw.

Die UWG-Fraktion nimmt die Stellungnahme und die darin aufgeführten Anregungen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister vom 27.10.22 nicht nur zur Kenntnis, sondern begrüßt die Anregungen zum Haushalt 23. Wie vom Sprecher darin dargestellt, handelt es sich um Anregungen und nicht um Forderungen.

Die konstruktiven Vorschläge und der regelmäßige Austausch zwischen Verwaltung und Bürgermeisterinnen und Bürgermeister trägt große Früchte. In persönlichen Gesprächen und auch in Vorträgen haben wir vernommen, dass seitens der Bürgermeisterkonferenz konstruktive Vorschläge erfolgten, die auch zum größten Teil im Haushalt 2023 umgesetzt werden.

In meinen Reden zum Haushalt 2019, 2020, 2021 und 2022 habe ich sehr kritisch auf die Landschaftsverbandsumlage hingewiesen.

Wir zahlen bereits jetzt knapp 65 Millionen an den Landschaftsverband, ein Plus von ca. 8 Mill. € gegenüber 2022. Dieser erbringt gute Leistungen, aber hier muss eine andere Finanzierung der Landschaftsverbände durch den Bund und das Land erfolgen. Die höhere Zahllast schlägt sich bis auf unsere Kommunen durch. Teilweise müssen einzelne Kommunen Kredite aufnehmen, um ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Die Beratungen in den Fachausschüssen erfolgten sehr konstruktiv. Sie erfolgten meistens einvernehmlich. Hier möchte ich mich bei allen Fraktionen bedanken.

Komme ich nun zu den einzelnen Schwerpunkten:

Ehrenamt:

Das Ehrenamt findet auch weiterhin unsere volle Unterstützung. Den ehrenamtlichen Helfern (Flüchtlingshilfe, Initiativen, Vereinen) möchten wir Dank sagen, denn ohne ihre Hilfe könnten wir das nicht bewältigen.

Jugendamt:

Sehr positiv sehen wir den Kindergartenbedarfsplan. Die vorgelegten Berechnungen zur Bestimmung der Jugendamtsumlage von 22,41 % sind nachvollziehbar. Ich kann nur hoffen, dass die veranschlagten Mittel ausreichend sind, obwohl die Hilfen bei den Kindern und Jugendlichen deutlich steigen werden. Wir müssen uns darauf einstellen, dass für junge Menschen in psychischen Krisen und die Unterbringung in Mutter-Kind Einrichtungen die Fallzahlen ansteigen werden.

Sorgen bereitet uns auch die tageweise oder wöchentliche Schließung einzelner Kindertagesstätten, sei es durch Krankheit oder fehlendes Personal.

Straßen- und Radwegebau:

Die vorgesehenen Konzepte (Neubaumaßnahmen und Grunderneuerungen) finden unsere Unterstützung. Gerade der weitere Radwegebau ist erforderlich, damit die Infrastruktur bei uns im Kreis erhöht wird. Hierzu haben wir auch einen Prüfantrag angeregt, dass ein bis zwei Radwege mit PV-Anlagen auszustatten sind.

Schule und Digitalisierung:

Hier hat für uns die Ausstattung der kreiseigenen Schulen, sprich die lernförderliche digital-technische Infrastruktur und weitere Optimierung Vorrang.

Ebenso ist die Digitalisierung in den einzelnen Abteilungen der Verwaltung zu stärken und auszubauen.

ÖPNV:

Ein weiterer Ausbau des ÖPNV (Schiene und Bus) ist erforderlich d.h., es sind weitere Konzepte oder Projekte erforderlich auch wenn dies mit höheren Kosten verbunden ist. Die Konzepte oder/und Projekte müssen gut durchdacht und umsetzbar sein. Natürlich wäre ein Ausbau des zweigleisigen Schienennetzes Dortmund/Münster von großem Vorteil. Leider habe ich nicht allzu große Hoffnungen, dass der Ausbau in nächster Zeit erfolgen wird.

Personal:

Wir können nicht sagen, dass die Verwaltung aufgebläht ist. Fachkräfte sind überall erforderlich, da die Aufgaben immer komplexer und umfangreicher werden. Aber an dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit in 2022 bedanken, zumal coronabedingt und durch neue Aufgabenübertragungen von Bund/Land die Belastbarkeit bis an die Grenze ging.

Umwelt und Klima:

Nach Meinung der Fraktion sind einzelne Projekte richtig angestoßen worden. Die

beschlossenen Maßnahmen werden unterstützt. Das große Thema ist die Klimaneutralität.

Wenn wir vor 2040 dieses Ziel erreichen, ist dies ein Erfolg. Wir sollten uns nicht unter Druck setzen.

Baumaßnahmen:

Hier gilt unser Augenmerk auf den Bau der neuen Rettungsleitstelle am Kreishaus sowie die Errichtung eines Parkhauses auf der gegenüber liegenden Seite. Diese beiden Großprojekte sind dringend erforderlich.

Ebenso sind die Neu- und Umbaumaßnahmen der Rettungswachen sowie die Erweiterung des Kreisbauhofes nötig und finden unsere Unterstützung.

Finanzen allgemein:

Dieser Haushalt mit allen Erläuterungen stellt eine Perspektive für den gesamten Kreis dar.

An dieser Stelle einen recht herzlichen Dank an Frau Grotke, die einen Haushalt erstmalig aufgestellt hat, der sehr übersichtlich und nachvollziehbar ist. Hier gilt unser Dank natürlich auch dem gesamten Team.

Aufgrund der Umlagegrundlage soll die Kreisumlage gegenüber 2022 steigen.

Ein gemeinsamer Antrag von CDU, FDP und UWG sieht dies nicht vor. Aus der Ausgleichsrücklage sind weitere ca. 1,3 Mill.€ zu entnehmen, so dass die Kreisumlage auf 27,5% und die Jugendamtszulage auf 22,41 % festgesetzt wird.

Da der Haushalt 2023 sehr risikobehaftet ist, hoffe ich, dass ein Nachtragsplan nicht notwendig ist.

Ihnen allen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2023.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit.